

Herr Nohl erläutert, dass der Markt- und Kirmesausschuss in der Sitzung am 12.12.2002 die Verwaltung beauftragt habe, ein Gespräch mit den Wochenmarkthändlern zu führen. Dieses Gespräch habe am 21.03.2003 stattgefunden.

Fazit sei, dass sich die Situation bei den Wochenmarkthändlern nicht besser oder schlechter darstelle als beim gesamten Einzelhandel. Die überwiegende Zahl der Markthändler zeige sich trotzdem mit ihren Umsätzen zufrieden.

Als Ergebnis insgesamt kann festgestellt werden, dass man sich darauf verständigt habe, dass, wenn bei bestimmten Situationen weniger Wochenmarkthändler kämen, die verbleibenden Stände näher zusammengedrückt würden um dann die Restfläche für Parkzwecke zur Verfügung stellen zu können. Eine Einführung eines Ganztagsmarktes einmal jährlich sei von der Mehrheit der Markthändler nicht gewünscht, da sich der Umsatz des Vormittags auf den ganzen Tag verteile.

Kritisiert worden sei jedoch, dass zeitweise zu viele indische oder pakistanische Markthändler, die überwiegend das gleiche Warensortiment führen, auf dem Wochenmarkt vertreten seien. Problematisch sei, dass, sofern ausreichend Platz auf dem Wochenmarkt zur Verfügung stehe, jeder im Rahmen der Marktfreiheit ein Anrecht auf einen Standplatz habe. Es soll jedoch in Absprache mit den übrigen Händlern versucht werden, die Anzahl auf maximal drei Händler zu begrenzen.

Des Weiteren sei die monatlich stattfindende Verlosung angesprochen worden. Seitens der Händler sei kritisiert worden, dass auch Personen gewonnen hätten, die kaum oder gar nicht auf dem Wochenmarkt einkaufen. In der Versammlung habe man sich nunmehr darauf verständigt, dass ein Bonussystem eingeführt werde. Die Wochenmarktbesucher sollen ein Scheckheft erhalten, in dem die Händler je nach Kaufwert Stempel eindrücken. Bei 50 Stempelaufdrucken könne der Marktbesuchern dann ein Einkauf im Gegenwert von 7,50 € tätigen. Hier werde sichergestellt, dass Die-/Derjenige, der auf dem Wochenmarkt einkaufe, auch diesen Rabatt erhalte.

Es sei auch Kritik geäußert worden, dass bei anderen Veranstaltungen auf dem Marktplatz der Wochenmarkt in die Cäcilienstraße verlegt werde. Hier sei man übereingekommen, den Bereich der Fußgängerzone für kontinuierlich am Wochenmarkt teilnehmende Händler zur Verfügung zu stellen. Die übrigen Händler müssten jedoch in die Cäcilienstraße ausweichen.

Von den Händlern positiv aufgenommen worden sei, dass Die-/Derjenige, die/der den Wochenmarkt zehnmal ununterbrochen beschickt, einen Tag ihren/seinen Standplatz kostenfrei erhält.

Angesprochen worden sei auch, dass im Jahr 2005 der Wochenmarkt 30 Jahre in dieser Form bestehe. Seitens der Verwaltung sei daher an die Wochenmarkthändler herangetragen worden, dass diese sich rechtzeitig Gedanken machen sollen, wie dieses Jubiläum in würdigem Rahmen gefeiert werden könne.

Das Besprechungsprotokoll werde der Niederschrift beigelegt.

Herr Pfister erklärt, dass das bisherige Losverfahren nicht optimal verlaufen sei. So hätten sich Wochenmarktbesucher auch mehrere Lose, die an den Ständen einfach herumgelegt hätten, nehmen und auch an andere Personen weitergeben können. Herr Nohl erwidert hierzu, dass es den Wochenmarktbesuchern teilweise nicht möglich sei, die Lose einzeln auszugeben, da sie aufgrund des Andrangs an ihrem Stand hierzu nicht in der Lage seien. Auch das nunmehr vorgeschlagene Verfahren würde zu Problemen führen. Dies sei bereits in dem Gespräch angeklungen. Da sich die Mehrzahl jedoch für dieses Verfahren ausgesprochen habe, werde es zukünftig so durchgeführt.

Herr Ahr stellt fest, dass begrüßenswert sei, dass keine ernsthaften Probleme auf dem Wochenmarkt bestünden. Dieses Rabattsystem halte er jedoch für nicht sinnvoll, da bereits in vielen Geschäften vergleichbare Verfahren durchgeführt würden. Er bezweifle, dass die Attraktivität des Wochenmarktes hierdurch gesteigert werden könne.

Herr Nohl erklärt, dass die Verwaltung vom MKA beauftragt worden sei, ein Gespräch mit den Wochenmarkthändlern zu führen. Die Gesprächsergebnisse seien lediglich bekannt gegeben worden. Im übrigen gebe es schon ernsthafte Probleme bei den Wochenmarkthändlern.

Beschluss-Nr. Der Markt- und Kirmesausschuss nimmt Kenntnis.  
XI/11/80